



Medienmitteilung

31. Mai 2011

Schweizer Gemüse „EHEC-frei“

Gemüse aus Schweizer Produktion zeichnet sich durch seine hohe Qualität aus. Mit strengen Produktionsstandards und lückenlosen Kontrollmechanismen wird die Lebensmittelsicherheit gewährleistet. Gemäss Bundesamt für Gesundheit (BAG) kann Schweizer Gemüse unter Einhaltung der üblichen Hygienemassnahmen weiterhin bedenkenlos konsumiert werden.

Keine Gefahr bei Verzehr von Schweizer Gemüse

Gemäss BAG gibt es keine Hinweise, dass möglicherweise mit EHEC kontaminierte Lebensmittel auf den Schweizer Markt gelangt sind. Obwohl es nie Anzeichen zur Annahme gab, dass Schweizer Gemüse betroffen sein könnte, nimmt die gesamte Schweizer Gemüsebranche die aktuell entbrannte Diskussion um Gemüseprodukte sehr ernst. Die inländischen Gemüseproduzenten und der Handel setzen sich auch weiterhin dafür ein, den Konsumenten einwandfreie Ware anzubieten.

Schweizer Qualitätsware bietet Sicherheit

Schweizer Gemüse zeichnet sich durch seine hohe Qualität aus. Der Verband schweizerischer Gemüseproduzenten (VSGP), die Vereinigung Schweizer Biolandbau-Organisationen Bio Suisse und SWISSCOFEL, der Verband des Schweizer Früchte-, Gemüse- und Kartoffelhandels, bestätigen: In der Schweiz wird inländisches Gemüse von hervorragender Qualität vermarktet. Dies hat gleich mehrere Gründe: 1. Die konsequente Einhaltung von Hygienekriterien wird strengstens kontrolliert. 2. Derzeit stammen Tomaten und Salatgurken unserer Gemüseproduzenten praktisch ausschliesslich aus dem Gewächshausanbau, wo gezielt Handelsdünger resp. Bio-Handelsdünger eingesetzt werden. 3. Auch in den Freilandkulturen – wie sie z.B. für Salate und andere Frischgemüse in der Hauptsaison üblich sind – werden während der gesamten Kulturzeit nur Handelsdünger resp. Bio-Handelsdünger eingesetzt. 4. In der Schweiz ist in Frischgemüse-Kulturen der Einsatz von Klärschlamm in jeder Form verboten; Frischmist und Jauche werden während der Kulturzeit nie eingesetzt. 5. Der letzte Waschgang des Gemüses erfolgt immer mit frischem Trinkwasser. Dies entspricht der guten Herstellungspraxis in der Schweizer Gemüseproduktion (SwissGAP), welche durch regelmässige Kontrollen gewährleistet wird.

Bedenkenlos Schweizer Gurken konsumieren

Für ihren Konsum dürfen somit Verbraucherinnen und Verbraucher weiterhin bedenkenlos auf reichhaltiges, frisches, saisonales und schmackhaftes Schweizer Gemüse zurückgreifen.

Weitere Informationen:

Verband schweizerischer Gemüseproduzenten (VSGP), Simone Kamber, Leiterin Anbautechnik und Labels

Tel. 031 385 36 21; E-Mail: simone.kamber@vsgp-ums.ch; Web Infos: www.gemuese.ch

Bio Suisse, Sabine Lubow, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 061 385 96 25; E-Mail: sabine.lubow@bio-suisse.ch

Swisscofel, Marc Wermelinger, Geschäftsführer

Tel.: 031 380 75 75; E-Mail: marc.wermelinger@swisscofel.ch

* * *